

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

Für die Landesgartenschau 2028 (LGS) schlagen die Umweltgruppen RW die **Errichtung eines Umwelt-Pavillons mit Lerngarten** vor. Dieser soll während der LGS durch haupt- und ehrenamtliche Kooperationspartner betreut werden.

Eine Kurzbeschreibung des Projektes findet sich im Folgenden unter Punkt A – C, Weitergedachtes unter D, detailliertere Ausführungen unter E und die Stellungnahme von Frau Schumacher (VHS) unter F.

A. Vorschlag: Umwelt-Pavillon zur Landesgartenschau (LGS) mit umgebendem Lerngarten

- Es geht um einen Pavillon mit ‚Lerngarten‘, in dem wir schon bei Planung und Aufbau wie auch während der LGS zusammen mit Besuchenden gemeinsam lernen.
- Dazu brauchen wir kompetente Kooperationspartner, die aktiv mitgestalten, aufbauen und mit uns ein Programm anbieten.
- Der Projektwunsch sollte schon in der Ausschreibung zur LGS berücksichtigt werden und wird deshalb frühzeitig an Stadtverwaltung (sowie Büro Planstatt Senner) herangetragen.
- Das Programmangebot sollte unter der Überschrift „Bildung für Nachhaltige Entwicklung – zukunftsfähige Stadt Rottweil“ stehen.
- Als Träger des Pavillon-Projektes erscheint am geeignetsten die städtische Volkshochschule als Einrichtung mit Bildungsauftrag und vorhandener Infrastruktur.
- Spätestens zwei Jahre vor Beginn der LGS muss das ehrenamtliche Team durch eine teamfähige Projektleitung mit Werksvertrag unterstützt werden.
- Der Pavillon könnte ggf. auch als Dauer-Pavillon konzipiert werden mit Lerngarten zur Nutzung auch nach der LGS.

B. Kooperation: Interessensbekundung von Seiten VHS und Ehrenamts-Gruppen

- Die VHS Rottweil hat in Person ihrer Interims-Leiterin Eva Schumacher starkes Interesse an diesem Projekt signalisiert (siehe das Schreiben im Anhang F).
- Teilnehmende ehrenamtliche Gruppen sind die Arbeitskreise der Lokalen Agenda und weitere ehrenamtliche Gruppierungen, die sich in Rottweil und Umgebung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und eine nachhaltige Entwicklung engagieren
- Umweltgruppen, die ihr Interesse an der Kooperation bereits bekundet haben, sind NABU, BUND, Gartenfreunde e.V., Initiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung.

C. Zeitschiene:

- Einbringung des Vorschlags bei der Stadtverwaltung/Planstatt Senner bei dem von der Stadtverwaltung avisierten Anhörungstermin im Herbst 2019
- Aufnahme als ein Teilaspekt in die Ausschreibung (Frühjahr 2020 ?)
- Nach Auftragsstart der LGS-Planungsgesellschaft (2021?) Kontaktaufnahme

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

- In der Folge:
 - Einbringung konkreter Ideen zum Umwelt-Pavillon
 - Entscheidung über Dauer-Pavillon/Ausstellungsgebäude oder nur temporärer Installation eines Pavillons
- Einsetzen eines hauptamtlichen Projektleiters ab 2025/26
- Rechtzeitiger Beginn mit Aufbau Lerngarten ab 2025/26

D. ‚HÖHER. GRÜNER. WEITERGEDACHT.‘

Über eine eventuelle Erweiterung des Projektes zu einem Dauer-Pavillon sollte ebenfalls im Vorfeld schon nachgedacht werden. Die Stadt Rottweil hat einige Museen zu Historie, Kunst und Kultur, aber kein Zentrum für Ökologie und Naturerfahrung. Diese Lücke könnte ein Umwelt-Pavillon mit umgebendem Lerngarten füllen. Die Festinstallation eines solchen Pavillons würde die Absicht der Stadt Rottweil unterstreichen, eine nachhaltig wirksame LGS auf die Beine zu stellen. Ein solcher Pavillon kann nämlich auch später als Natur-Erlebnis-Zentrum und Ausgangspunkt für diverse historische ebenso wie Natur-Lehr- und Entdeckerpfade dienen. Man denke z.B. an den Höllenstein-Pfad, den Bonifatius-Weg und die Pfade, Wege, Gärten, die im Rahmen der LGS entstehen und weiterhin genutzt und gepflegt werden sollen.

Ein naturnah gestaltetes Gebäude – ähnlich wie z.B. das im Folgenden abgebildete – würde die übrigen (touristischen) Highlights Rottweils in markanter Weise ergänzen. Es könnte damit im Rahmen des Stadtmarketing zum Magnet für eine weitere, bisher noch nicht angesprochene, Interessengruppe werden und so das Informations-, Erfahrungs- und Unterhaltungs-Angebot der Stadt für Bürgerschaft und Tourist*innen abrunden.



(Bildnachweis: s. unter E 7.)

Ansprechpartner, die diesen Vorschlag erstellt haben, sind:

Dr. Christina Kraus (Sprecherin BUND-Ortsgruppe) (ckraus1610@gmx.de)

Ernst Schamburek (AK Umwelt, BUND) (ernst.schamburek@t-online.de)

Dr. Jutta Steffens (Sprecherin AK Umwelt) (jutta.steffens@gmx.de)

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

E. Details:

1. Akteure/Betreiber/Träger:

- VHS als Träger
- Arbeitskreise der Lokalen Agenda (Umwelt – Klimaschutz – RadKultur – Zusammenleben) und die daraus entstandenen Projektgruppen, wie z.B. Gemeinschaftsgärten, Reparatur-Café, Müllvermeidung
- Weitere ehrenamtliche Partner: NABU, BUND, Gartenfreunde, Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung, Initiative 3. Welt, Aktion Eine Welt, Schwäbischer Albverein, Kneipp-Verein etc.
- Evtl. auch hauptamtliche Partner aus dem Landratsamt (Untere Naturschutzbehörde, Forstamt, Landwirtschaftsamt, Gartenbauamt, ...)

2. Programm:

a. Während der LGS (im besten Fall **tägliche**) **Veranstaltungen**, Führungen, Workshops, Ausstellungen etc. zu den Themen – zum Beispiel:

- Natur- und Umwelt-Pädagogik
- Umwelt-, Natur- und Artenschutz
- (Stadt)Ökologie, Wildnis in der Stadt, Kulturfolger
- Flora und Fauna in Wiese, Wald und Wasser
- Naturerfahrung (mit allen Sinnen), Entschleunigung
- Klima(-wandel, -schutz und -anpassung), z.B. erneuerbare Energien, nachhaltiger Konsum/ Tourismus/Mobilität, Fußabdruck, Müllvermeidung ...
- (Natur-)Besonderheiten unserer Region: Landschaft / Heimat
- Naturnahe Gärten (siehe auch Gemeinschaftsgärten, Musterwiesle), Artenschutz: z.B. alte Nutzpflanzen, Streuobstwiesen, Bienen, Fledermäuse Alternativen aufzeigen: Kompostiertechnik, Permakultur, essbare Wildpflanzen Geschichte: historische (Kräuter-)Gärten (Klöster-, Römer-Gärten), historische Brunnen in Rottweil
- NaturNahDran, Ackerrandstreifen, Biotopverbund
- Landwirtschaft und Ernährung
- Kreatives Gestalten
- Musik/Theater
- Sprachen: Thema Umwelt/Klima
- Lesungen für Erwachsene und Kinder(-Bücherei)
- Gesundheit/Meditation/Yoga/Sport im Grünen
- Vorstellung des VHS-Kurs-Angebots durch wechselnde Aktivitäten im Pavillon

b. **Im Vorfeld bei Planung, Aufbau** bereits Veranstaltungen anbieten, um die Bevölkerung einzubinden, ca. ab 2025/26 z.B.:

- Gelände des Lerngartens mit interessierten Bürger*innen entstehen lassen
- Landschaft wachsen lassen
- Hochbeete, Trockenmauern bauen
- Kinder-Orte gestalten

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

3. **Infrastruktur:** Pavillon mit Standard-Größe ca. 50-60 m² mit Strom- und Wasser-/Abwasser-Versorgung (üblicherweise Standardausstattung der LGS-Pavillons)
Lerngarten ca. 500 m²
4. **Standort:** Möglichst zentral auf dem LGS-Gelände zu wählen und für Führungen geeignet mit Anbindung an oder Nähe zu
 - Neckar
 - Stadtökologiepfad (Vorschlag 3, Umweltgruppen)
 - Essbare Wildpflanzen – Park (Vorschlag 2, Umweltgruppen)
 - Energie-Garten (Vorschlag AK Klimaschutz)
 - ÖPNV, bzw. rasch fußläufig davon erreichbar
5. **Ressourcen:** personell und finanziell
 - Personell: Im besten Fall tägliche Betreuung durch Haupt- und Ehrenamtliche (im Vorfeld abzuklären/festzulegen)
 - Ca. ab 2025/26 hauptamtlichen Projektleiter einsetzen mit z.B. Werksvertrag der VHS
 - Finanziell: grob geschätzt, ca. 40T € inkl. Honoraren und Ausstattung, exkl. Projektleitung
6. **Alternative: Dauer-Pavillon und -Lerngarten** zur Nutzung auch nach der LGS
 - Fest-installiertes Gebäude, vorzugsweise mit Holz-/Lehmbau
 - Evtl. in Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie (Zimmerei-Azubis o.ä.) erstellen
 - Nutzung als „Umweltzentrum Rottweil“
 - für Workshops
 - als Ausgangspunkt für Natur-Führungen (s. Themen unter D 2.)
 - als „Öko-Werk-Statt“ und Grünes Klassenzimmer für Schulen und Kindergärten (s. Themen unter D 2.)
 - für wechselnde Ausstellungen, z.B. heimischer Naturraum, Stadtökologie, Kunst mit Natur/Ökologie-Bezug, naturhistorische Entwicklung der Neckarstadt usw. (s. Themen unter D 2.)
 - je nach Ausgestaltung und Infrastruktur auch für Theater und Konzerte
 - Betreiber nach der LGS: evtl. Stadt RW oder privater Verein oder Umweltverbände
 - Standort hinsichtlich Nutzung nach der LGS geeignet auszuwählen (Erreichbarkeit, Infrastruktur, Versorgung, Parkmöglichkeiten, ...)
 - Größe hinsichtlich Nutzung nach der LGS geeignet zu planen
 - Idee Christina Kraus (inspiriert durch Museums-Gebäude in Estland, s. D 7.):
 - Vollholz-Blockbauweise, achteckig und 2. Ebene unter hohem Dach
 - prägnanter Name für das Gebäude, evtl. mit mythologischer oder historischer Einordnung in die Region
 - Größe/Kosten: Abschätzung durch Fachleute
 - evtl. auch über LEADER finanzierbar

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

7. Beispiel-Fotos zur Vollholz-Blockbauweise mit Erklärung

Die Inspiration zu einem dauerhaften Blockhaus-Pavillon kam durch das **Poku-Haus in Estland** (1. Foto) (www.pokumaa.ee), das nach den Kindergeschichten des (dort sehr bekannten) Autors Edgar Valter gebaut wurde. Es beinhaltet im großen Gebäude ein Museum, im kleinen Gebäude einen Werkraum für naturpädagogische Aktionen mit Kindern (2. Foto).



Im Vergleich zu diesem Haus muss der Umwelt-Pavillon zur LGS natürlich in Größe und Raumaufteilung stark vereinfacht und funktionalisiert werden. Insgesamt sollte der Pavillon aber durch diese Bauweise ein sehr **naturnahes Raum- und Lebensgefühl** ausstrahlen.
Ansprechpartnerin dazu und Bildnachweis: Dr. Christina Kraus (Kontakt: siehe Seite 1)

Umwelt-Pavillon mit Lerngarten (Vorschlag 1 der Umweltgruppen RW zur LGS-Planung)

F. Anhang

Zur Begründung, warum wir die VHS Rottweil als Träger für geeignet halten:

- Die VHS (als städtische Einrichtung) hat für eine Trägerschaft die nötige Infrastruktur und kann das Personal aufbieten, bzw. auch aufstocken, sodass sie den organisatorischen Teil übernehmen könnte.
- Ebenso hat die VHS Lehrbeauftragte, die während der LGS ihre Kurse dort in dem Pavillon abhalten können oder zumindest dort für ihre Kurse werben können.
- Verglichen mit anderen VHSen spielt in Rottweil die Umweltbildung bisher eine untergeordnete Rolle, weshalb wir hier großen Handlungsbedarf und enormes Potential sehen.
- Die Trägerschaft eines solchen Projektes durch die örtliche VHS war auch bei anderen LGSen bereits sehr erfolgreich (z.B. Schwenningen 2010?).
- Die VHS-Leiterin Frau Eva Schumacher hat in einer Stellungnahme vom 23.9.2019 ihr Interesse an dem Projekt bekundet:

„Als Bildungseinrichtung der Stadt Rottweil möchten wir zukünftige Zusammenarbeit mit ansässigen Vereinen und Vereinigungen in Rottweil fördern. Für die Themen "Klimawandel, Artenschutz und Nachhaltigkeit" ist die Volkshochschule Rottweil bereits in diesem Semester eine Kooperation mit der Lokale Agenda 21 Rottweil eingegangen.

Aus dieser Arbeitsgemeinschaft heraus wurde uns das Projekt "Umwelt-Pavillon" für die Landesgartenschau 2028 in Rottweil vorgestellt. Die Volkshochschule Rottweil ist gerne bereit, bei der Verwirklichung dieses Projekt zu unterstützen. Wie die Projektskizze zeigt, handelt es sich dabei um ein nachhaltiges und breitgefächertes Vorhaben mit viel Gestaltungsspielraum für alle Beteiligten. Verschiedene Programmangebote unter der Überschrift „Bildung für Nachhaltige Entwicklung – zukunftsfähige Stadt Rottweil“ könnten in das Bildungsangebot der vhs Rottweil integriert werden.“